

Entwicklungsübersicht der Goetheschule in Eberswalde 1991 - 2015



Die Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule blickt auf eine bewegte und sehr erfolgreiche Entwicklung zurück. Seit der Neugründung der Goethe-Realschule hat sie sich zu einer bedeutenden Säule der Bildungsstruktur in Eberswalde und im Barnim entwickelt. Nicht immer war der Weg flach und gerade. Doch insbesondere durch das Engagement der gesamten Schulgemeinschaft konnten Höhen und Tiefen überwunden werden. Wir sind besonders stolz, auch für den guten Ruf unserer Stadt gewirkt zu haben.

Mit wichtigen, beispielgebenden Aktionen machte die Goethe-Realschule immer wieder auf sich aufmerksam.

Nicht zufällig wurde diese Schule als erste „Weltoffene Schule“ durch den Ministerpräsidenten Manfred Stolpe am 13.07.2000 ausgezeichnet und hat mit ihrem vorbildlichen Wirken den Namen Eberswalde in positiven Zusammenhängen bekannt gemacht und damit erheblich zu einem guten Image der Stadt beigetragen.

(Bürgermeister der Stadt Eberswalde in einem Grußwort für die Broschüre zum 10-jährigen Bestehen der Goethe-Realschule 2001)

Frühjahr 1991 Die Stadt Eberswalde plant die Wiedereinrichtung einer dreizügigen Realschule.

22.08.1991 Die neu gegründete Goethe-Realschule beginnt, als Nachfolgerin der 1.POS „Goethe-Oberschule“, ihren Lehrbetrieb im Gebäude der ehemaligen EOS in der Eisenbahnstraße 100 mit 11 Klassen und 23 Lehrern. Herr Friedhelm Boginski wird der erste Realschulrektor, Konrektorin ist Frau Jutta Bullerjahn.



- Sommer 1992 Das Dach des Hauses und der Turnhalle werden saniert, die ehemalige Hausmeisterwohnung als Lehrküche für das Fach „Arbeitslehre“ eingerichtet.
- 1992 Zum hundertjährigem Jubiläum erhielt die Grundschule den Namen „Grundschule Mitte“
- 1993 Der Sanitärtrakt wird saniert. Nun stehen auch Duschen zur Verfügung. Die Aula wird umgebaut und kann fortan auch geteilt in zwei Unterrichtsräume genutzt werden.
- Am 28. Oktober findet die Gründung des Fördervereins der Goethe-Realschule statt. Zur ersten Vorsitzenden wird frau Julia Kirsch gewählt.

Aug.-Okt. 1994 Die Turnhalle erhält einen neuen Fußboden.

Einweihung der Plastiken des Metallbildhauers Eckard Herrmann „Erkönigs Töchter“ vor der Schule.

Der Kauf der Plastiken wird durch eine Spendenaktion des Fördervereins von Eltern, Schülern, Lehrern und durch Zuschüsse aus dem Kulturfonds des Landes unter möglich.



- 15.01.1995 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Vierzügigkeit der Realschule.
Räume in der ehemaligen Berufsschule in der Puschkinstraße 13 (heute Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio) werden genutzt.
- Schuljahr 1995/96 Mit Sponsorengeldern werden Klassenräumen durch Schüler, Eltern und Lehrkräfte renoviert.
Die Sanierung und Umgestaltung der Umkleide- und Waschräume in der Turnhalle wird realisiert.
- 1996 Ein neues Computerkabinett wird installiert und der Nutzung übergeben.

- 1996/98/99 Auszeichnung für hervorragende Projektarbeit durch den Bundespräsidenten für die Projekte „Schule im Wandel der Zeiten“, „Zeitstrom“ und „Tour de Deich“
- Januar 1997 Der erste Berufemarkt der Stadt Eberswalde findet an der Goethe-Realschule statt, weitere folgen.
- 1997 Seit 1997 nimmt die Grundschule Mitte an Comeniusprojekten teil. Das letzte Projekt lief zum Schuljahr 2006/2007 aus.
- September 1997 Erstmals werden fünf siebente Klassen aufgenommen. Mit dem Lyzeum Gryfino (Polen) wird eine intensive Partnerschaft begonnen.
- 10.09.1998 Der Jugendclub „Stino“ , offen für alle Eberswalder Jugendlichen, wird im Keller des Schulgebäudes Puschkinstraße 13 eingeweiht.
- 1999 Die Einrichtung eines zweiten Computerkabinettes wird realisiert.
- 13.07.2000 Die Goethe-Realschule erhält die Auszeichnung für Weltoffenheit und Toleranz durch Ministerpräsident Manfred Stolpe.
- Frühjahr 2001 Am Schulstandort Eisenbahnstraße 100 erfolgt der Baubeginn zur Hüllensanierung des Schulgebäudes und der Turnhalle. Diese beinhaltet die Neugestaltung der Fassaden, den Einbau neuer Fenster, das Anbringen von Verschattungseinrichtungen, Trockenlegungsarbeiten, Pflasterarbeiten auf dem Schulhof und die Gestaltung der Außenanlagen (Straßenseite). Außerdem werden Flure und Klassenräume malermäßig instandgesetzt (Finanzierung durch Eltern, Schüler und Förderverein).



17.11.2001	Durch den Brandenburgischen Bildungsminister Reiche wird der Grundschule Mitte der Zusatz „Europaschule“ verliehen. Ebenfalls ab 2001 erlernen die Schüler der 3. und 4. Klasse die polnische Sprache. Von 2001 bis 2007 bestanden sehr enge Kontakte zur 15. Grundschule in Grozow.
Schuljahr 2002/ 2003	Verleihung des Titels „Innovative Schule“
02.10.2003	Die Goethe-Realschule wird „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
Schuljahr 2004/ 2005	An der Grundschule gibt es für Lernanfänger erstmals die flexible Eingangsphase. Bis heute sind wir in der Stadt Eberswalde die einzige Schule mit diesem Angebot.
2004	Auszeichnung „Botschafter der Toleranz“
Schuljahr 2005/ 2006	Im Land Brandenburg wurden die Schulform Realschule abgeschafft. Im ersten Schuljahr als Goethe-Oberschule wird auch die erste Praxisklasse aufgenommen.
01.12.2006	Herr Boginski wird Bürgermeister der Stadt Eberswalde, Frau Bullerjahn übernimmt die kommissarische Leitung der Schule.
Schuljahr 2006/07	Neue Unterrichtsformen wie Freiarbeit und Epochenunterricht werden eingeführt.
Schuljahresende 2006/2007	Die Baupolizei sperrt das Gebäude Puschkinstraße 13 wegen gravierender baupolizeilicher Mängel. Der Landkreis Barnim wird neuer Schulträger und löst die Stadt Eberswalde ab.
Schuljahr 2007/08	Auslagerung des 8. Jahrganges in die Räume der Grundschule Mitte, da die Räume in der Puschkinstraße 13 nicht mehr nutzbar waren. Grundsteinlegung für den Schulstandort Mitte.
Juli 2008	Herr Ernest Hobohm steht als neuer Schulleiter für die Goethe-Oberschule fest. Im Januar 2009 erfolgt die Amtsübernahme.

Schuljahr 2008/ 09 Die Grundschule Mitte, erfolgreich als Europaschule und die Goethe-Oberschule werden zur Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule vereint. Der neue Schulstandort befindet sich in der Friedrich-Engels-Straße 3-4.

Die Schulgebäude werden aufwendig saniert und modern ausgestattet. Ein Rundbau vervollständigt das Ensemble.

Erstmals seit der Wende wurden Schüler und Schülerinnen wieder an einer Schule eingeschult, in der die Jahrgangsstufen 1 bis 10 unterrichtet werden.

Das Projekt „Klasse musiziert“ beginnt.

27.06.2009

Die Übergabe des Rundbaus und der rekonstruierten Schulgebäude erfolgt.



Juli 2009

1. Auszeichnung als „Schule mit hervorragender Berufsorientierung“

Schuljahr 2010/11

1. gemeinsames Schuljahr aller Klassen 1 – 10 am Schulstandort in der Friedrich-Engels-Straße

07.06.2011

Die Auszeichnung „Schule mit hervorragender Berufsorientierung“ wird zum zweiten Mal an die Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule verliehen.

- Schuljahr 2011/12 Erstmals dürfen 4 siebente Klassen eröffnet werden
- Schuljahr 2012/13 Grundschulbereich wird Pilotschule für Inklusion
- 19.03.2013 Ernennung zur „mitarbeitenden UNESCO-Projektschule“
- Oktober 2013 20-jähriges Bestehen des Fördervereins
- Schuljahr 2013/14 Herr Uwe-Karsten Volkmann wird neuer Schulleiter der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule.

Für die Lernanfänger besteht erstmals das Angebot der Bewegungsklasse. So besteht die Wahlmöglichkeit zwischen dieser Klasse, der Musikklasse (Streichinstrumente) und der flexiblen Eingangsphase.

Das Comeniusprojekt „Abenteuer Schule“ startet mit Partnern aus Polen, Dänemark, Ungarn und der Türkei. Bis 2015 treffen sich Schüler und Schülerinnen sowie Lehrkräfte, um sich mit Elementen der Erlebnispädagogik zu befassen und diese zur Steigerung sozialer Kompetenzen anzuwenden.

- Januar 2014 Das Filmprojekt „Schneewittchen einmal anders“ unter Leitung der Stiftung SPI wird im Filmtheater Movie Magic uraufgeführt.

- 21.05.2014 Die Ergebnisse des Geschichtsprojekts „Zeitspuren“ werden durch beteiligte Schüler und Schülerinnen und ihren Lehrer herrn Kühn präsentiert.

- Schuljahr 2014/2015 Zum dritten Mal stellt sich die Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule der Zertifizierung zur 2Schule mit hervorragender Berufsorientierung“.

Heute gilt es, die Zeichen der Zeit zu erkennen und unsere Schule auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Auch wenn das Ziel klar ist, stehen wir am Anfang auf dem Weg, es zu erreichen. Dabei gilt unsere besondere Aufmerksamkeit weiterhin unserer Heimatstadt Eberswalde.

U.-K. Volkmann